

ZUHAUSE

IN ERFURT

AUSGABE 1 (FRÜHJAHR 2021)



Die Stadt sozial bewegen.

Denny Möller im Gespräch mit Jens Daniel von der Marie-Elise-Kayser-Schule über die Erzieher:innen-Ausbildung

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 7

Von Manuela Schwesig lernen

Im Interview: Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern über ihren Umgang mit der Pandemie.

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 2

Mit Verstand für unser Land

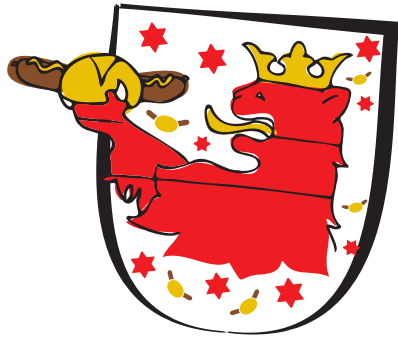
Erfahren Sie in unserem Portrait mehr über Thüringens Innenminister und SPD-Landeschef Georg Maier.

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 3

Mitmachen: Unser Thüringen-Rätsel

Zeigen Sie Ihr Rätseltalent und gewinnen Sie einen handsignierten Reiseführer für unseren Freistaat.

RÄTSELN SIE MIT AUF SEITE 6



Wie wir sind... So tickt Thüringen

2,137 Millionen Thüringer:innen gibt es zwischen Eisenach und Gera. Sie leben häufiger in ländlichen Gebieten als in großen Städten, sprechen neun regionale Mundarten, lieben den Thüringer Wald und die kulinarischen Spezialitäten und haben ein Herz für das Miteinander. Thüringer:innen sind patente und zupackende Leute. Wenn Thüringer:innen sich zusammen tun, dann entstehen oftmals tolle Dinge. Sie halten ehrenamtlich Wald- und Wanderwege ihrer Region in Schuss und haben einen grünen Daumen, wenn es um die nachhaltige Nutzung von Streuobstwiesen geht. Sie pflegen altes Brauchtum, wie buttern oder die Köhlerei, um es für die Nachkommen lebendig zu halten. Und sie halten alte Handwerke wie die Uhrmacherei oder das Glasblasen in Ehren, mit dem sie Thüringen weltbekannt machen. Thüringer:innen entwickeln aber auch Spitzentechnologien und bringen die schlauesten Köpfe aller Welt zusammen, um Wissenschaft und Forschung voranzubringen. In Jena werden Zukunftsvisionen umgesetzt. Von hier strahlen die Erfolge in die Welt. Aber auch im Thüringer Wald sind Marktführer in Nischen tätig, die in ihren Bereichen Spitzenprodukte herstellen. Thüringer:innen lieben ihre Kultur. Ob Bach, Goethe oder das Bauhaus als Hochkultur oder Mundart, Karneval oder Blas- und Chormusik mit festen Wurzeln in der Region und bei den Menschen – Thüringer:innen legen viel Wert auf das gepflegte Miteinander. Das alles und noch viel mehr macht Thüringen zu einem lebenswerten Plätzchen auf der Welt. Die Vielfalt macht's. Und auf jeden Einzelnen kommt es an.

„Die Menschen erwarten, dass wir zügig handeln“

Nachgefragt bei SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig

Liebe Manuela, Deine Erkrankung und vor allem Deine Genesung hat viele Menschen berührt. Woraus schöpfst Du in diesen Zeiten Kraft?

Als die Pandemie begann, hatte gerade das letzte Drittel meiner Krebstherapie angefangen. Die schlimmste Zeit lag da schon hinter mir. Ich dachte: Wenn wir jetzt von Ärzten, Schwestern und Verkäufern erwarten, dass sie an vorderster Front kämpfen, dann gilt das erst recht für mich als Ministerpräsidentin. Von Beginn hatte ich einen sehr großen Zuspruch: Tausende von Mails und Briefe, Blumen, Glückssteine, Herzen. Viele Frauen, die selbst den Krebs bekämpft haben, machten mir Mut. Das hat mich sehr berührt. Vor allem meine Familie, ganz besonders mein Mann und meine Kinder, haben mir viel Kraft gegeben. Dann natürlich die Ärztinnen und Ärzte und den Krankenschwestern und Pfleger, denen ich sehr dankbar bin. Und auch mein Glaube hat mich durch diese schwere Zeit getragen.

Homeschooling, Kinderbetreuung, Homeoffice oder Kurzarbeit oder einfach grundsätzlich Angst um die Erwerbsarbeit: Familien sind derzeit die Verlierer dieser Krise. Als Politikerin und Mutter, die in beiden Rollen unter hohem Druck steht: Wie kann Politik Familien den Rücken freihalten?

Wir haben von Anfang an in der Corona-Pandemie einen Schwerpunkt auf Kitas und Schulen gelegt und versuchen, so viel wie möglich, aber sicher offen zu halten. Zeit mit Freunden in der Kita und Präsenzunterricht in der Schule kann niemand ersetzen. Die Gebührenfreiheit in Mecklenburg-Vorpommern ist insbesondere in der Krise für die Familien eine gute Unterstützung.

Mecklenburg-Vorpommern war in den letzten Monaten in vielerlei Hinsicht Vorbild für andere Bundesländer. Was habt ihr anders gemacht?

Ich war von Anfang an für einen strikten Kurs in Mecklenburg-Vorpommern. Wir halten uns gut, aber



FOTO: SPD MECKLENBURG-VORPOMMERN

Manuela Schwesig ist seit 2017 Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns.

die Zahlen bei uns sind jetzt viel höher als in der ersten Welle. Die Welle drückt weiter in unser Land hinein. Deshalb müssen wir achtsam sein und eine Inzidenz von unter 50 anstreben. Ich bin froh darüber, dass die Bereitschaft zum Impfen im Land hoch ist. Impfen ist der sicherste Weg, der viele Erkrankungen und Tote verhindert. Aber wir brauchen jetzt ausreichend Impfstoff. Ankündigungen von Herrn Spahn helfen uns in den Ländern nicht weiter. Die Menschen erwarten von uns, dass wir zügig handeln.

85 %

DER 1,3 MILLIONEN MENSCHEN, DIE VON DER GRUNDRENTE PROFITIEREN, SIND FRAUEN.

Zahlen über die Nutzung der Grundrente wird es erst nach 2021 geben, wenn sie ausgezahlt wurde. Was jetzt schon sicher ist: Die Grundrente der SPD wirkt vor allem in Ostdeutschland und nützt Frauen.

22 %

ALLER BESCHÄFTIGTEN IN OSTDEUTSCHLAND PROFITIEREN VOM MINDESTLOHN.

4 Millionen Beschäftigte, davon 1,1 Millionen Beschäftigte in Ostdeutschland profitieren vom Mindestlohn. In Ostdeutschland hat der Mindestlohn Männern wie Frauen geholfen, in Westdeutschland vor allem Frauen.

100.000

ARBEITSPLÄTZE KONNTEN ALLEIN IM ERSTEN CORONA-MONAT DANK KURZARBEIT GERETTET WERDEN.

Wie kommt man gut durch die Krise? Kaufkraft stabilisieren, Arbeitsplätze sichern! Ein sozialdemokratisches Instrument dafür? Kurzarbeit! Nicht nur 2008 hat sie Millionen Jobs gerettet, auch im Frühjahr 2020 half sie durch die erste Welle.

Mit Verstand für unser Land

Thüringens Innenminister und SPD-Landeschef Georg Maier blickt optimistisch in die Zukunft des Freistaats

Egal ob zu Fuß, mit dem Mountainbike oder auf seiner Schwalbe: Georg Maier fühlt sich in Thüringen wohl. Sein Wohn- und Rückzugsort Friedrichroda ist für ihn Inbegriff der thüringischen Idylle. Die Ausläufer des Thüringer Waldes, der Rennsteig oder der nahe gelegene Inselsberg – hier kennt er sich aus. Als begeisterter Wanderer und Natursportler ist er oft auf den Höhen des Thüringer Waldes unterwegs.

Doch er genießt nicht nur die Natur. Während seiner Touren schaut er kritisch hin, spricht mit den Leuten und beobachtet die Veränderungen um ihn herum. Dabei packt er Probleme gern direkt an. Als die Forstämter Alarm schlugen, dass der Wald aufgrund der Trockenheit und des Borkenkäfers unter enormem Stress leidet, rief er zur „Aktion Flächenräumung für Aufforstung“ auf und begründete mit seiner Idee des Wald-Subbotniks eine kleine Bürgerinitiative vor Ort.

Ähnlich zupackend verlief sein politischer Werdegang. Im Jahr 2009 trat Georg Maier in die SPD ein. Seine ersten Wahlkampfereignisse sammelte er nicht einmal fünf Jahre später zur Bundestagswahl im Jahr 2013, als er Teil des Strategieteam um Kanzlerkandidat Peer Steinbrück war. 2015 zog es ihn als Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft nach Thüringen und 2017 folgte die Ernennung zum Innenminister des Freistaats, ein Amt, das er bis heute mit großer Leidenschaft ausfüllt. Seit Ende September 2020 ist Maier nun auch Vorsitzender der SPD Thüringen und führt die Landespartei in den Landtagswahlkampf 2021.

Georg Maier ist ein Mensch der Tat. Unermüdlich setzt er sich für die Demokratie und die Verteidigung ihrer Werte ein und stellt sich mit klarer Haltung gegen Coronaleugner und Rechtsextremisten. Wann immer es geht, trifft er sich mit Menschen vor Ort und gewinnt Einblicke in unterschiedliche Berufszweige. Ob als Praktikant in der Schraubenherstellung, in der Altenpflege oder als Aushilfskellner – Georg Maier will die Alltagsorgen der Menschen kennen, ist lernwillig und hat immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen.

Neben der politischen Arbeit ist ihm seine Familie sehr wichtig. Hier tankt er die Kraft für seine herausfordernde politische Arbeit. Daher war es für ihn selbstverständlich, zur Geburt seiner jüngsten Tochter im Krankenhaus zu bleiben, obwohl parallel in Bad Blankenburg der Landesparteitag stattfand. Er fuhr erst los, nachdem klar war, dass Mutter und Tochter wohlauf sind. Auch zur diesjährigen Landtagswahl wird ihm der Spagat zwischen Familie und Funktion gelingen, wenn er sich am ersten Geburtstag seiner Tochter, am 26. September, den Thüringerinnen und Thüringern zur Wahl stellen wird.



Ob zu Fuß oder mit der Schwalbe: Georg Maier fühlt sich in Thüringen wohl.

Olaf Scholz: Wir spielen auf Sieg!

Die SPD will die Zwanziger Jahre gestalten

FOTO: ANNE HUFNAGL

Seit dem 10. August 2020 steht es fest: Die SPD wird mit Olaf Scholz an der Spitze in den Wahlkampf ziehen. Damit ist die SPD die erste Partei, die sich auf einen Kandidaten festlegte und damit gut 13 Monate vor der Wahl bereits die vielleicht wichtigste Frage geklärt hat: Wer macht's?

Olaf Scholz ist mit seinen 20 Jahren Erfahrung in der Landes- und Bundespolitik für viele ein vertrautes Gesicht. Der ehemalige erste Bürgermeister der freien Hansestadt Hamburg, sozusagen der Ministerpräsident des Stadtstaates, ist nicht nur langjähriges SPD-Parteivorstandsmitglied, sondern seit 2017 auch Vizekanzler und Bundesfinanzminister. Er weiß, wie man regiert.

Als Bundesfinanzminister hat er im vergangenen Jahr besonders mit klaren Ansagen und nüchternem Pragmatismus gepunktet. Gleich zu Beginn der Pandemie kündigte er an, die „Bazooka auf den Tisch zu packen“. Dadurch wurden die schnellen und unkomplizierten Wirtschaftshilfen und die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes möglich. Damit rückte er auch vom bisherigen Mantra der schwarzen Null ab. Vor allem aber zeigte er, dass er weiß, was in einer Krise notwendig ist: kein Zaudern, sondern schnelles und wirksames Handeln.

Anfang Februar 2021 stellte er schließlich seinen Plan für die nächsten Monate vor. Mit vier Zukunfts-

missionen hat er einen Fahrplan für das kommende Jahrzehnt vorgelegt. Ihm geht es um Klimaneutralität bis 2050, eine moderne Mobilität auf dem Land und in der Stadt, das Voranbringen der dringend notwendigen Digitalisierung und die Stärkung der Gesundheitswirtschaft.

Alle Ziele zeigen, dass Olaf Scholz und die SPD aus den vergangenen Monaten gelernt haben: Die

Damit will die SPD punkten:

- **Die Bundesrepublik soll bis 2050 die klimafreundlichste Industrienation der Welt werden.**
- **Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Innovation statt Verzicht.**
- **Schnelles Internet für alle – in Stadt und Land.**
- **Ein Gesundheitssystem, das allen und unabhängig vom Wohnort die beste Versorgung garantiert.**

Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas die gesellschaftlichen Missstände und Probleme verdeutlicht. Wir haben gesehen, dass die Digitalisierung in nahezu allen Lebensbereichen unzureichend ist. Dabei ist der Zugang zu schnellem Internet für die Teilhabe am modernen Leben elementar und Deutschland darf im internationalen Vergleich nicht weiter hinterherhinken.

Gleiches gilt für den Gesundheitssektor. Die Pandemie hat in diesem Bereich viele Fehlentwicklungen aufgezeigt. Die Gesundheitsversorgung ist für uns ein zentrales Element der öffentlichen Daseinsvorsorge, welches wir flächendeckend und umfassend ausbauen und verbessern werden.

Mit dem Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 stellt die SPD den Kampf gegen den menschengemachten Klimawandel in den Mittelpunkt. Wir werden dafür sorgen, dass die damit verbundenen Anstrengungen gerecht verteilt werden und Klimaschutz keine Frage des Geldbeutels wird.

Ein zentraler Baustein wird dabei eine Verkehrswende hin zu klimagerechter Mobilität sein. Wir werden bis 2030 das modernste und klimafreundlichste Mobilitätssystem Europas aufbauen.

Olaf Scholz weiß: Der Weg ins Kanzleramt wird ein Marathon. Doch mit einem starken Team und einer geschlossenen Partei im Rücken kann und wird es gelingen.

Corona: Familien stärker in den Blick nehmen

SPD lotet gemeinsam mit Verbänden Maßnahmen aus



Kinderbetreuung, Distanzunterricht, die Pflege von Angehörigen, eingeschränkte Freizeitangebote: Familien stehen in der Pandemie vor besonderen Herausforderungen. Dazu kommen noch Kurzarbeit und die Schließung ganzer Berufszweige. Viele müssen mit deutlich weniger Geld auskommen. Eltern sind – ob im Homeoffice oder nicht – im ständigen Spagat zwischen Arbeit und der Betreuung von Kindern. Auch ältere Menschen sind auf ein funktionierendes familiäres Netz angewiesen. Fast die Hälfte der Pflegebedürftigen wird

ausschließlich von Familienangehörigen betreut. So richtig die Einschränkungen der Besuchsmöglichkeiten in Pflegeheimen sind, bedeuten sie zusätzlich eine große emotionale Belastung für die pflegebedürftigen Menschen und ihre Familien.

Politik muss Familien in den Blick nehmen und sie unterstützen. Die Thüringer SPD hat deshalb einen Familiengipfel ins Leben gerufen. Hier loten Expert:innen aus Verbänden, Verwaltung und Forschung Maßnahmen aus, die helfen sollen. Diese Vorschläge nimmt die SPD mit in die Landespolitik.

Die Zukunft liegt auf dem Land!

von Kommunalexpertin Janine Merz

Seit über einem Jahr hält uns die Pandemie fest im Bann. Schon jetzt ist klar: Das vergangene Jahr hat uns geprägt, es hat unsere Sicht auf unseren gemeinsamen Alltag verändert. Das bietet auch Chancen. Allein der digitale Wandel hat einen enormen Schritt nach vorn gemacht. Für den ländlichen Raum ist das ein mehrfacher Gewinn.

Dank flexibler Arbeitszeitmodelle und zusätzlicher Möglichkeiten zum Home-Office kann das tägliche Pendeln bald der Vergangenheit angehören. Das bedeutet: mehr Zeit für die Familie, aber auch mehr Zeit fürs Ehrenamt. Weniger Pendlerverkehr entlastet die Straßen, reduziert den CO₂-Ausstoß, schont die Natur und erhöht die Lebensqualität.

Zusammen mit besten Betreuungs- und Bildungsangeboten von Kindergärten, Schulen, Musikschulen oder engagierten Vereinen und einem hohen Fachkräftebedarf bietet der ländliche Raum jetzt schon beste Bedingungen für ein entspanntes Familienleben.

Mit fortschreitender Digitalisierung wird der Traum vom Familienglück im Grünen künftig noch leichter umzusetzen sein – meist sogar günstiger als in der Großstadt. Die Zukunft liegt eindeutig auf dem Land. Davon hat unser Freistaat viel zu bieten!

Gegen Krisen kann man nicht ansparen!

Die Pandemie zeigt, dass wir einen starken Staat brauchen

Als im März 2020 alles still stand, konnten wir nur mutmaßen, wie wir in den nächsten Monaten mit der Krise umgehen. Was wir aber wussten: Die Instrumente, mit denen 2008 gegen die Finanzkrise angekämpft wurde, brauchen wir auch jetzt. Das wichtigste Instrument neben den Soforthilfen ist und bleibt das Kurzarbeitergeld. Die Idee dahinter ist ganz simpel: Der Staat trägt einen Teil der Lohnkosten und verhindert damit, dass Unternehmen insolvent gehen. Dank Kurzarbeitergeld wird die Wirtschaft robuster und kippt nicht sofort, wenn eine Krise kommt.

Aber das Kurzarbeitergeld ist keine politische Maßnahme, die vom Himmel gefallen ist. Sie wurde erkämpft. Jahrzehntlang sperrten sich CDU und FDP gegen solche Maßnahmen, die in der Wissenschaft als „keynesianisch“ bezeichnet werden. CDU und FDP bezeichneten sie als linke Ideologie. Heute ist das Kurzarbeitergeld zum Glück anerkanntes Instrument und rettet auch in dieser Krise Arbeitsplätze. Wenn diese Pandemie vorbei ist, werden Konservative und Liberale predigen, dass jetzt der Gürtel enger geschnallt werden müsse. Auch damit liegen sie falsch: Der Staat muss investieren, in guten wie in schlechten Zeiten!

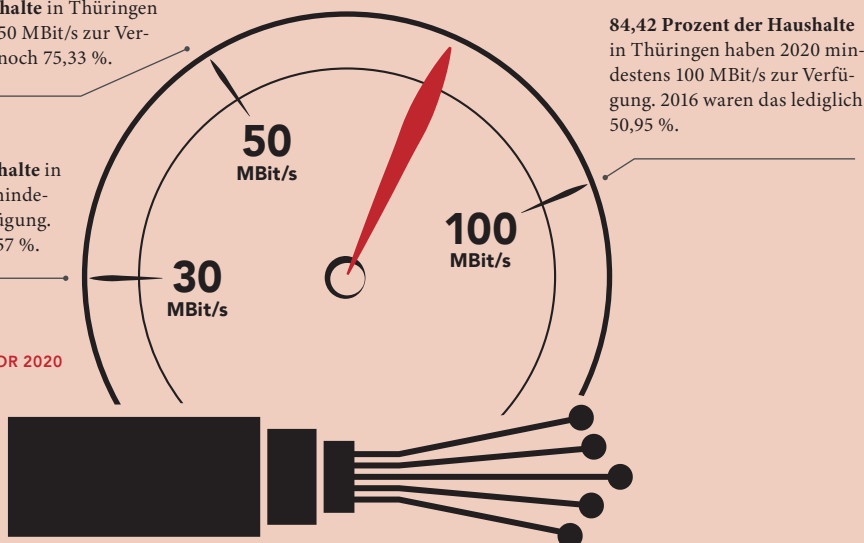
Wie schnell ist das Internet in Thüringen?

90,51 Prozent der Haushalte in Thüringen haben 2020 mindestens 50 MBit/s zur Verfügung. 2016 waren das noch 75,33 %.

90,54 Prozent der Haushalte in Thüringen haben 2020 mindestens 30 MBit/s zur Verfügung. 2016 waren das noch 81,57 %.

84,42 Prozent der Haushalte in Thüringen haben 2020 mindestens 100 MBit/s zur Verfügung. 2016 waren das lediglich 50,95 %.

QUELLE: DIGITALMONITOR 2020



BUCHTIPP

Sehenswerte Orte im Thüringer Wald entdecken

Kennen Sie sich aus im Thüringer Wald? Oder haben Sie Lust, ihn neu kennen zu lernen? Dann ist das Buch „111 Orte im Thüringer Wald, die man gesehen haben muss“ eine kurzweilige wie lohnenswerte Lektüre. Dieser Reiseführer der anderen Art stellt über 100 Stationen vor, die auch für Thüringer:innen einen Ausflug oder zumindest einen Abstecher von eingefahrenen Routen lohnen. Manche Sehenswürdigkeiten sind weithin bekannt – das mini-a-thür in Ruhla zum Beispiel. Andere Orte sind eher Geheimtipps, die auch Einheimische vielleicht noch nicht kennen, so zum Beispiel die Winkelkirche in Ruhla, das Felsentheater in Bad Liebenstein, das Mon Plaisir in Arnstadt oder die Wasserscheide Weser-Elbe bei Catterfeld. Natürlich fehlt auch der Gründungsort der SPD in Eisenach nicht in der Sammlung von Michael Moll und Monika Barwinska, die diese 111 Orte zusammengetragen haben.



COVER: EMONS-VERLAG

Alle, die denken, sie kennen im Thüringer Wald jeden Baum, sind also herzlich zur Überprüfung eingeladen. Machen Sie mit bei unserem Preisrätsel und gewinnen Sie eins von drei Exemplaren.

Moll / Barwinska (2018): 111 Orte im Thüringer Wald die man gesehen haben muss, Emons-Verlag.



Wenn Thüringens Innenminister Georg Maier die Zeit findet, erkundet der leidenschaftliche Wanderer den Thüringer Wald – oder dreht eine sportliche Runde rund um Friedrichroda.

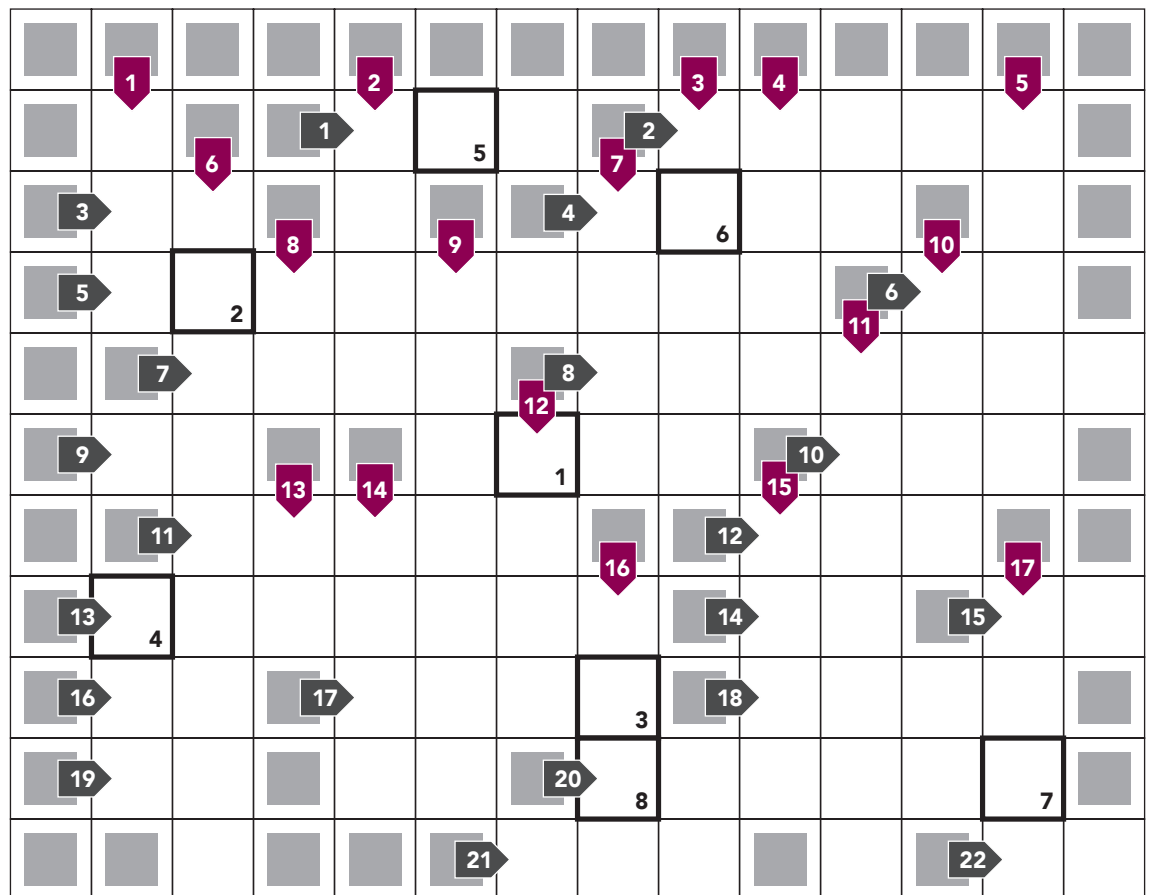
IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Thüringen, vertreten durch Anja Zachow, Landesgeschäftsführerin (V.i.S.d.P.), Juri-Gagarin-Ring 158, 99084 Erfurt; Telefon: +49 361 22844-0; E-Mail: thuringen@spd.de; Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei der SPD Thüringen oder wurden überlassen.

Verantwortlich für die Seiten 7 und 8: Denny Möller, MdL, Rathenastraße 64, 99084 Erfurt

Unser Thüringen-Rätsel

Gewinnen Sie einen handisignierten Reiseführer für unseren Freistaat



Waagerecht

- 1 KFZ-Kennzeichen von Gotha
- 2 Wenn sie scheint, kann alles wachsen
- 3 sächliches Pronomen
- 4 So nennt man viele Bäume, Thüringen ist fast zu einem Drittel hiervon bedeckt
- 5 Thüringens bekanntester Wanderweg
- 6 Abkürzung für Wahlkreis
- 7 2021 ist diese in Erfurt zu Gast (Abkürzung)
- 8 Ein Land in Südeuropa
- 9 Abkürzung für Keine Angabe
- 10 Schmiermittel, macht man auch an den Salat
- 11 Japanisches Essen
- 12 Männlicher Vorname (Abkürzung)
- 13 künstliche Wasserform (z.B. Hohenfelden)
- 14 Englisch für „ist“
- 15 Abkürzung für Sonntag
- 16 Das legt ein Huhn
- 17 Förmliche Anrede für einen Mann
- 18 Nachtaktiver Vogel mit großen Augen
- 19 Abkürzung für eine Thüringer Tageszeitung
- 20 Sprichwort: „Keine Rose ohne ...“
- 21 Heißgetränk, oft mit Beutel hergestellt
- 22 Abkürzung für Firma

Senkrecht

- 1 Vorsilbe, passt zu lieben, loben und anderen
- 2 Wenn er ertönt, hat er alle Aufmerksamkeit
- 3 Damit ist eine Gitarre bespannt
- 4 Weiblicher russischer Vorname
- 5 Kindeskind
- 6 Zweiter Vorname von Bach

- 7 Bad Sulza ist hierfür bekannt, wird in Fässern gelagert und in Flaschen abgefüllt
- 8 Malzkaffee aus DDR-Zeiten: Im ...
- 9 Ein Bundesland das an die Thüringen grenzt
- 10 Hauptstadt von Österreich
- 11 Rätselfans sind immer auf der Suche nach der richtigen ...
- 12 Nummer der Autobahn, die einmal quer durch Thüringen führt
- 13 Abkürzung für unter anderem
- 14 Stadt in Südthüringen, bekannt für Waffen
- 15 Wird aus Hopfen gemacht und auch in Thüringen gern getrunken
- 16 Der Planet, auf dem wir leben
- 17 Gehört auf jede Bratwurst

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie das Lösungswort an:

SPD Thüringen, Stichwort „Thüringen-Rätsel“, Juri-Gagarin-Ring 158, 99084 Erfurt oder per E-Mail an thuringen@spd.de. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2021

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 von Georg Maier handsignierte Exemplare des Reiseführers „111 Orte im Thüringer Wald, die man gesehen haben muss“.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mehr Geld für mehr Erzieher:innen!

PiA an der Marie-Elise-Kayser-Schule – Interview mit Jens Daniel



Wenn in der Landespolitik von PiA die Rede ist, dann ist nicht der Vorname gemeint, sondern das Landesprogramm „Praxisintegrierte Erzieher:innenausbildung“.

PiA - Was ist das? Die Ausbildung zur Erzieher:in findet als schulische Ausbildung statt. Die Schüler:innen lernen im Unterricht und machen regelmäßige Praktika. Dafür bekamen sie keine Ausbildungsvergütung. Durch PiA gibt es einen festen Praxispartner, bei dem die Schüler:innen eingesetzt werden, und eine Ausbildungsvergütung erhalten. Seit 2019 gibt es das Programm an drei Thüringer Schulen. Der Landtagsabgeordnete Denny Möller hat sich dafür eingesetzt, dass 2021 rund eine Million Euro mehr Geld für PiA zur Verfügung steht. Die Anzahl von praxisintegrierten Ausbildungsplätzen konnte so auf 120 erhöht werden.



Jens Daniel

Um zu erfahren, wie PiA in der Praxis gelebt wird, hat SPD-Sozialpolitiker Denny Möller mit Jens Daniel von der Marie-Elisa-Kayser gesprochen.

Wie wurde PiA angenommen?

Wir haben einen hohen Zuspruch. Auf 20 Plätze pro Jahrgang haben sich 2019 rund 50 und 2020 ungefähr 120 Interessierte beworben.

Was sind die Unterschiede zur konventionellen Erzieher:innenausbildung?

Die Schüler:innen beziehen statt BAföG eine Ausbildungsvergütung und sind öfter in der Praxis unterwegs. Das führt dazu, dass die Ausbildung wesentlich anspruchsvoller ist, denn der Schulstoff bleibt der gleiche. In der klassischen Ausbildung haben die Schüler:innen über 70 Tage Ferien. Bei PiA sind es etwa 30 Tage Urlaub. Bei den Bewerbungen haben wir festgestellt, dass der Altersdurchschnitt wesentlich höher ist. Die Bewerber:innen haben meist schon eine Ausbildung absolviert und mehrere Jahre gearbeitet. Sie wollen eine berufliche Veränderung, sind deshalb motiviert und hängen sich voll rein.

Was muss besser werden?

Wir wünschen uns mehr Planungssicherheit und mehr Geschwindigkeit beim des Bildungsministerium. Dort muss schneller entschieden werden, welche Träger einen Ausbildungsplatz anbieten dürfen. Die Bewerber:innen kommen oft noch aus anderen Beschäftigungsverhältnissen und müssen dort Kündigungsfristen einhalten. Die Träger können aber erst einen Ausbildungsvertrag vorlegen, wenn Sie eine Zusage vom Ministerium haben. Das muss besser werden.

Wie sehen Sie die Perspektive von PiA?

PiA ist eine Bereicherung. Das Programm ermöglicht Menschen den Zugang zum Beruf der Erzieher:in, die sich das vorher nicht leisten konnten. PiA wird eine Ergänzung zur klassischen Ausbildung bleiben. Die Auszubildenden verdienen zwar gutes Geld, aber der Aufwand ist hoch. Wenn Bewerber:innen BAföG beziehen, empfehle ich diesen immer, die klassische schulische Ausbildung zu wählen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Der Erfurter Osten: Ein Stadtteil im Wandel

Vom Ringelberg zum Steinplatz – Mobilität von A bis B gedacht

Erfurt ist als kleine Großstadt kompakt. Trotzdem können die alltäglichen Wege lang werden. Ob mit Bus und Bahn, Fahrrad und Auto – rund 100.000 Menschen pendeln täglich in und aus der Stadt. Im Osten der Stadt ist für viele das Auto nach wie vor ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Zwar ist auch der Osten gut durch den öffentlichen Personennahverkehr erschlossen, doch in der Infrastruktur für Fahrrad, Bus und Bahn gibt es Handlungsbedarf. Um Alternativen für das eigene Kfz auszubauen, braucht es besonders gute Angebote vor Ort. Ein Trittstein hierfür ist der Lückenschluss zwischen den Radwegen im Gründerzeitgürtel und der Altstadt. Dafür setzt sich Martin Kürth (SPD), Stadtrat in den städtischen Ausschüssen ein. Mit der Entscheidung des Stadtrats für den Bau eines Promenadendecks wird der Osten deutlich besser an das Bahnhofsviertel angeschlossen. Die viel zu steile alte Fußgängerbrücke wird durch eine breite sanft ansteigende Brücke ersetzt. Das macht es deutlich einfacher, zu Fuß und per Rad zum neuen Fernbusbahnhof am Schmidtstedter Knoten und zum Bahnhof zu kommen. Zudem wird eine neue Buslinie den Erfurter Osten in den nächsten Jahren entlasten.

Eine lebenswerte Stadt kann nur gemeinsam mit Anwohner:innen und den verantwortlichen Akteuren:innen gestaltet werden. Deshalb werden auch hier die Bürger:innen eingebunden, sobald die Kontaktbeschränkungen gelockert werden können.

Eine Abkühlung gefällig?

Wie Forscher:innen den Erfurter Osten abkühlen wollen



Seit 2018 entwickeln Forscher:innen im Rahmen des Projektes HeatResilientCity („Hitze-robuste Stadt“) Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung in Städten. Im Zuge dessen gab es die Bürger:innenbefragung „Platz nehmen – auch bei Hitze!“ zur Umgestaltung des Leipziger Platzes.

Die genauen Ergebnisse des Berichts gibt es unter www.heatresilientcity.de.

Stadtführungen mit einem Erfurter Urgestein

Roland Büttner ist seit vielen Jahren in der Landeshauptstadt als Stadtführer unterwegs. Seine kurzweiligen Touren gehen weit über das Zeigen von Dom und Krämerbrücke hinaus. Wir empfehlen Ihnen die nachfolgenden Führungen.

Samstag, 8. Mai 2021, 15.00 Uhr

Zeitreise nach Erfurt im 2. Weltkrieg

In Erinnerung an die Befreiung vom Nationalsozialismus: Der 8. Mai erinnert symbolisch an das Ende des zweiten Weltkriegs im Jahre 1945. Auch Erfurt war vom Krieg gezeichnet. Mit Herrn Büttner gehen Sie auf Zeitreise in die Vergangenheit und besuchen historische Orte in Erfurt. Unter anderem wird der Luftschutzkeller nahe der St. Wigbertikirche besichtigt.

Treffpunkt: St. Wigbertikirche, Regierungsstraße 74

Sonntag, 5. Juni 2021, 14.00 Uhr

Ökologische Entdeckungsreise im Erfurter Osten

Was hat die Buche mit dem Buchstaben zu tun? So einiges. Wussten Sie nicht? Dann nehmen Sie gerne teil an der ökologischen Entdeckungsreise und erfahren mehr über die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Mit seinem fundierten Wissen, aber auch der ein oder anderen Anekdote führt Herr Büttner durch den Lehrpark der Fachhochschule. Der Park bietet mit seiner Flora und Fauna reichlich Anschauungsmaterial (Birke, Buche, Weide, Ginkgo, Linde, Eiche usw.).

Treffpunkt: Fachhochschule Erfurt, Leipziger Straße 77

Die Führungen sind kostenlos. Herr Büttner würde sich aber freuen, wenn Sie einen Obolus für das Kinder-Hospiz in Tambach-Dietharz spenden. Seit Jahren reicht er die Spenden an das Kinder-Hospiz weiter.

Melden Sie sich bei Interesse unter mitmachen@knetschecke.de oder telefonisch unter 0361/66340460.

Auch in der Pandemie erreichbar: Denny Möller und seine „Knetschecke“

Den Erfurter Landtagsabgeordneten und sein Team aus der „Knetschecke“ in der Rathenastraße 64 können Sie weiterhin telefonisch oder per E-Mail erreichen. Melden Sie sich!

Telefon: 0361 66 340 460
E-Mail: buero@spd-laden.de

Eine Stimme für diejenigen, die keine Lobby haben

Andere bereichern sich – Denny Möller setzt in der Krise auf Solidarität



Der Sozialarbeiter Denny Möller war lange ehrenamtlich im Stadtrat, heute ist er Landtagsabgeordneter.

Noch kein ganzes Jahr ist Denny Möller Landtagsabgeordneter. Dort setzt er sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein und ist in der SPD-Fraktion Experte für Sozialpolitik. Seit mehr als zwanzig Jahren ist der Gewerkschafter immer dort unterwegs, wo für bessere Arbeitsbedingungen gestreikt, gegen Nazis demonstriert oder im Klein-Klein für gute Kitas gekämpft wird.

Seit einem Jahr beschäftigt die Pandemie unser Land. Der Alltag verändert sich. Wir müssen Abstand halten und mit starken Einschränkungen leben. Corona ist auch eine soziale Krise. Und es bleiben beispielsweise massiv Steuereinnahmen aus. Dadurch entstehen neue Herausforderungen auf die Politik reagieren muss.

Für Denny Möller ist wichtig, die Menschen in den Fokus zu nehmen, die in der Krise nicht auf sich auf-

merksam machen können und oft übersehen werden: Alleinerziehende, Ältere und Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben. Aber auch besonders auf Kinder und Jugendliche muss geachtet werden. Solange nicht genügend Impfstoff bereitsteht, muss für eine möglichst sichere Begegnung der Menschen gesorgt werden. Dazu braucht es eine umfassende Schutz- und Teststrategie der sozialen Einrichtungen. Dafür setzt sich Denny Möller ein.

Denny Möller spendet seine Diätenerhöhung:

Schon 1.000 Euro spendete er seit Juli 2020 an neun Vereine und Initiativen.

Erfurt blüht, blühen Sie mit!

Die Bundesgartenschau sucht Engagierte

Die Bundesgartenschau wird unvergesslich. Sie wird Pflanzenfreunde begeistern, Gäste der Stadt überraschen und Kulturliebhaber:innen verzaubern. Aber sie ist auch ein riesiges Projekt, für das es Unterstützer:innen braucht: Die BUGA sucht Engagierte, die anpacken. Wer mithelfen möchte, sollte an zwei Tagen pro Woche je vier Stunden einplanen. In vier Aufgabenbereichen können Sie die BUGA mitgestalten und Erfurt als florierende Stadt repräsentieren. Sie wirken als helfende Hand, die anpackt

oder Besucher:innen den Weg weist. Als unentbehrlicher Teil des BUGA-Teams erhalten Sie Einblicke hinter die Kulissen der Gartenschau und sammeln Erfahrungen, die einmalig sein werden. Alle Ehrenamtlichen erhalten für ihr tatkräftiges Wirken einen entsprechenden Zutritt zur Bundesgartenschau und werden mit BUGA-Bekleidung ausgestattet.

Wollen Sie mit anpacken? Dann melden Sie sich per Mail: ehrenamt@buga2021.de.